



Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.3.2022, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 4. Quartal 2021: Arbeitsangebot

4. Quartal 2021: Erwerbstätigenzahl steigt um 1,1%, Erwerbslosenquote gemäss ILO sinkt auf 4,4%

Im 4. Quartal 2021 nahm die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 1,1% zu und die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person erhöhte sich um 1,5%. Im gleichen Zeitraum sank die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) in der Schweiz von 4,9% auf 4,4% und in der EU von 7,4% auf 6,4%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

Im 4. Quartal 2021 waren in der Schweiz insgesamt 5,179 Millionen Personen erwerbstätig, das sind 1,1% mehr als im 4. Quartal 2020. Personen mit Kurzarbeit werden zu den Erwerbstätigen gezählt, sofern sie nicht länger als drei Monate abwesend waren. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 0,9%, jene der erwerbstätigen Frauen um 1,3%. Saisonbereinigt belief sich die Zunahme der Erwerbstätigenzahl zwischen dem 3. und dem 4. Quartal 2021 auf 0,6%.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 4. Quartal 2020 und dem 4. Quartal 2021 stieg die Zahl der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,6% und jene der ausländischen Erwerbstätigen um 2,1%. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Grenzgängerinnen und Grenzgängern (Ausweis G: +4,4%) am stärksten. Darauf folgten Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: +3,3%) und Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +0,1%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) ging hingegen zurück (-2,4%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 4. Quartal 2021 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 220 000 Personen erwerbslos. Das sind 26 000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,4% und damit tiefer als im entsprechenden Vorjahresquartal (4,9%). Saisonbereinigt verringerte sich die Erwerbslosenquote gegenüber dem 3. Quartal 2021 um 0,1 Prozentpunkte von 4,9% auf 4,8%. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal sank die Erwerbslosenquote im 4. Quartal 2021 sowohl in der EU (von 7,4% auf 6,4%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 8,1% auf 7,1%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz stieg die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 4. Quartal 2020 und dem 4. Quartal 2021 von 7,3% auf 7,7% an, während sie in der EU und in der Eurozone abnahm (EU: von 17,3% auf 14,8%; EZ19: von 17,7% auf 15,0%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO sank zwischen dem 4. Quartal 2020 und dem 4. Quartal 2021 sowohl bei den 25- bis 49-Jährigen (von 5,2% auf 4,2%) als auch bei den 50- bis 64-Jährigen (von 4,1% auf 4,0%). Bei den Frauen verringerte sich die Erwerbslosenquote stärker (von 5,4% auf 4,5%) als bei den Männern (von 4,5% auf 4,4%). Bei Personen mit einem Abschluss der Sekundarstufe II ging die Erwerbslosenquote von 5,1% auf 4,5% und bei jenen mit einem Abschluss auf Tertiärstufe von 3,9% auf 3,0% zurück. Bei Personen ohne nachobligatorische Ausbildung erhöhte sie sich hingegen von 7,8% auf 8,4%.

Die Erwerbslosenquote sank sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern (von 3,8% auf 3,2%) als auch bei den Ausländerinnen und Ausländern (von 7,9% auf 7,6%). Im 4. Quartal 2021 lag die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen bei 5,5% und bei den Staatsangehörigen aus Drittländern bei 12,4%.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Im 4. Quartal 2021 waren 98 000 Personen langzeiterwerbslos gemäss ILO (mindestens ein Jahr), das sind 9000 Personen mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen nahm zu (von 35,9% auf 44,2%). Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit stieg von 231 auf 288 Tage.

Arbeitszeit

Zwischen dem 4. Quartal 2020 und dem 4. Quartal 2021 nahm die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person um 1,5% zu. Damit lag sie noch immer unter dem Niveau vor der Covid-19-Pandemie (-0,5% zwischen dem 4. Quartal 2019 und dem 4. Quartal 2021). Am stärksten war der Anstieg im Wirtschaftszweig «Gastgewerbe und Beherbergung» (+20,9%), gefolgt von den Branchen «Kunst, Unterhaltung, private Haushalte und sonstige» (+9,4%) sowie «Verkehr und Lagerei» (+5,5%).

Heimarbeit

Im 4. Quartal 2021 leisteten 38,5% der Arbeitnehmenden zumindest gelegentlich Heimarbeit. Dieser Anteil ist seit Anfang 2021 rückläufig (1. Quartal 2021: 43,7%). Die höchsten Heimarbeitanteile waren in den Wirtschaftszweigen «Information und Kommunikation» (84,4%) sowie «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (74,9%) zu finden.

Hinweise

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären. Diese Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – insbesondere nach Kanton – zur Verfügung stehen. Ende Dezember 2021 belief sich die Arbeitslosenquote des SECO für die gesamte Erwerbsbevölkerung auf 2,6%.

Neuheiten 2021

2021 gab es mehrere wichtige Änderungen: Einerseits wurde die SAKE erstmals nicht ausschliesslich telefonisch durchgeführt, sondern in Form einer Mixed-Mode-Befragung online und per Telefon, wobei die Online-Erhebung bevorzugt wird. Andererseits wurde der Fragebogen leicht angepasst, damit er der neuen, seit Januar 2021 gültigen Eurostat-Rahmenverordnung Integrated European Social Statistics (IESS) entspricht. Die Änderungen bei der SAKE können sich auf die Erhebungsergebnisse auswirken und bei einigen sekundären Variablen ist ein Bruch in der Zeitreihe möglich. Das BFS geht jedoch davon aus, dass die Auswirkungen insgesamt marginal ausfallen.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine Stichprobenerhebung, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) bei den Haushalten durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Das BFS sorgt für die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse, indem es sich auf die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) sowie auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen stützt.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt, um Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühling erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Von 1991 bis 2020 wurde die SAKE telefonisch durchgeführt. 2021 wurde auf eine Mixed-Mode-Befragung gewechselt (online und per Telefon), wobei die Online-Erhebung bevorzugt wird.

Heimarbeit: In der Regel werden die SAKE-Daten zur Heimarbeit lediglich als durchschnittliche Jahreswerte berechnet. Die für die vorliegende Medienmitteilung aufbereiteten Daten beziehen sich ausnahmsweise auf Teilstichproben für das 4. Quartal. Die Gewichtungen wurden für diese Teilstichproben nicht angepasst, weshalb es sich bei den Ergebnissen um Schätzwerte handelt.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

Diese Medienmitteilung enthält Ergebnisse aus der Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Sie stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode beseitigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Für jedes Quartal wird die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden). Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet. Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als 16 800 Franken pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als 2300 Franken pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z. B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter www.besta.bfs.admin.ch

Entwicklung der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger

Die Grenzgängerstatistik, auf die sich die ETS subsidiär abstützt, wird für jedes Quartal rückwirkend revidiert. So kann die Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger auf Basis des tatsächlichen Einreisedatums korrigiert werden.

Wichtigste Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die in der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde lang einer bezahlten Arbeit nachgegangen sind; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Beschäftigung als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Arbeitsstunden

Die Daten zu den Arbeitsstunden stammen aus der SAKE. Sie basieren auf der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit in der Referenzwoche.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Als **Erwerbslose gemäss ILO** gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren;
- in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Sie wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit/Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

Nichterwerbspersonen

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos gemäss ILO sind.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die in der Schweiz wohnhaften schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten berechtigt, d. h. Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Art. 2 Bst. d der Volkszählungsverordnung, SR 431.112.1) gehören, werden Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationale Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebiets geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU/EFTA/UK-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionärinnen und Funktionäre in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

Auskunft

Jonas Deplazes, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben,
Tel.: +41 58 463 64 02, E-Mail: jonas.deplazes@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0369

Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und kantonale Statistikämter, die dies beantragt haben, hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

4. Quartal 2020 ^{5),6)} (Durchschnitt)		3. Quartal 2021 ⁵⁾ (Durchschnitt)		4. Quartal 2021 (Durchschnitt)					
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend				in Tausend		VK ²⁾ in Prozent		in Prozent	
5123	5112	TOTAL		5179	A	1,3	1,1		
2774	2776	Männer		2798	A	0,8	0,9		
2349	2336	Frauen		2381	A	1,9	1,3		
3470	3455	Schweizer/innen		3492	A	1,1	0,6		
1652	1657	Ausländer/innen		1686	A	1,8	2,1		
		davon:							
784	767	Niedergelassene (C)		785	A	2,3	0,1		
455	456	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		470	A	3,1	3,3		
342	352	Grenzgänger/innen (G)		357	A	1,7	4,4		
36	36	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		35	A	-3,8	-2,4		
35	46	übrige Ausländer/innen³⁾		39	A	-15,1	12,1		
-	5100	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾		5128	A	0,6	-		

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte

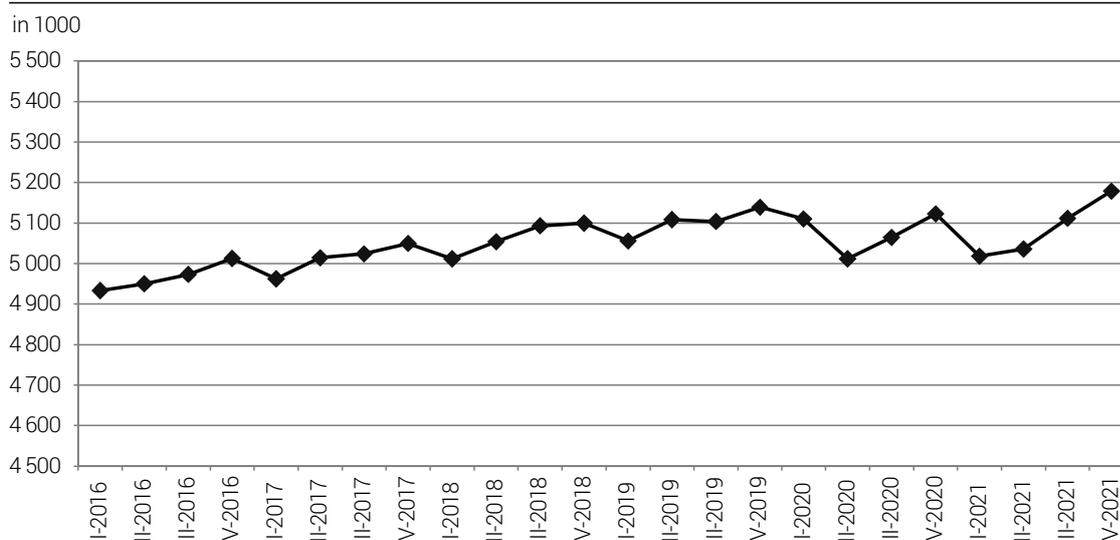
⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

⁵⁾ Die Ergebnisse der ETS werden aufgrund der Revision der Grenzgängerstatistik für jedes Quartal rückwirkend angepasst.

⁶⁾ Als Folge der am 1. Quartal 2021 in der SAKE in Kraft getretenen Rahmenverordnung IESS (Integrated European Social Statistics) von EUROSTAT werden gewisse Personen, die seit mehr als drei Monaten von ihrer Arbeitsstelle abwesend waren (hauptsächlich Personen in Kurzarbeit), nicht mehr als Erwerbstätige betrachtet. Dies entsprach vom 2. bis 4. Quartal 2020 durchschnittlich 14'000 Personen, während diese Zahl vor der Covid-19-Pandemie sehr tief war. Um einen Bruch in der Zeitreihe zu vermeiden, wurde diese Definition für die ETS bereits ab dem 2. Quartal 2020 angewandt.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)

G1



T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

4. Quartal 2020 (Durchschnitt)		3. Quartal 2021 (Durchschnitt)						4. Quartal 2021 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
4747	4700	TOTAL		4762	A	1,3	0,3						
3482	3456	Schweizer/innen		3489	A	1,0	0,2						
1266	1244	Ausländer/innen		1273	A	2,3	0,5						
		<i>davon:</i>											
898	890	EU/EFTA ³⁾		904	A	1,6	0,7						
368	354	Drittstaaten		369	B	4,2	0,1						
546	522	15–24 Jahre		549	B	5,3	0,5						
1551	1543	25–39 Jahre		1560	A	1,1	0,6						
1605	1587	40–54 Jahre		1598	A	0,7	-0,4						
862	860	55–64 Jahre		873	A	1,5	1,3						
184	188	65+ Jahre		183	C	-2,8	-0,7						
589	643	Selbständigerwerbende		623	B	-3,2	5,7						
83	98	mitarbeitende Familienmitglieder		98	D	0,4	18,9						
3870	3758	Arbeitnehmer/innen		3833	A	2,0	-1,0						
206	201	Lehrlinge		208	C	3,4	1,1						
2972	2947	Vollzeiterwerbstätige		3003	A	1,9	1,1						
1776	1753	Teilzeiterwerbstätige		1758	A	0,3	-1,0						
2523	2501	MÄNNER		2522	A	0,8	-0,0						
278	270	15–24 Jahre		284	B	5,1	2,4						
820	818	25–39 Jahre		825	A	0,8	0,6						
851	839	40–54 Jahre		835	A	-0,4	-1,8						
463	458	55–64 Jahre		470	B	2,5	1,4						
111	115	65+ Jahre		107	D	-6,8	-4,1						
2064	2032	Vollzeiterwerbstätige		2066	A	1,7	0,1						
459	469	Teilzeiterwerbstätige		456	C	-2,8	-0,7						
2225	2199	FRAUEN		2240	A	1,9	0,7						
269	251	15–24 Jahre		265	B	5,4	-1,5						
731	725	25–39 Jahre		735	A	1,3	0,6						
754	748	40–54 Jahre		762	A	1,9	1,1						
399	401	55–64 Jahre		403	B	0,3	1,0						
72	73	65+ Jahre		76	D	3,5	4,5						
908	915	Vollzeiterwerbstätige		937	B	2,5	3,2						
1317	1284	Teilzeiterwerbstätige		1302	A	1,5	-1,1						

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

Der Vergleich mit dem Jahr 2020 ist leicht verzerrt durch eine veränderte Zuordnung einiger Personen, die länger als drei Monate von der Arbeit abwesend waren (insbesondere Personen, die aufgrund von Kurzarbeit abwesend waren). Dies betrifft ca. 14'000 Personen, die ab dem ersten Quartal 2021 in der SAKE nicht mehr als Erwerbstätige berücksichtigt werden. Diese Änderung ist auf das Inkrafttreten der Rahmenverordnung IESS (Integrierte Europäische Sozialstatistik) von EUROSTAT zurückzuführen.

²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

³⁾ Zusammensetzung der EU/EFTA am 22. März 2022

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

4. Quartal 2020 (Durchschnitt)		3. Quartal 2021 (Durchschnitt)						4. Quartal 2021 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
246		253		TOTAL	220	C			-12,9			-10,5	
120		130		Männer	115	C			-11,5			-3,9	
126		123		Frauen	105	C			-14,4			-16,8	
138		142		Schweizer/innen	116	D			-18,0			-16,0	
108		111		Ausländer/innen	104	C			-6,3			-3,5	
				<i>davon:</i>									
55		56		EU/EFTA³⁾	52	D			-6,7			-5,5	
53		55		Drittstaaten	52	D			-5,9			-1,3	
43		62		15-24 Jahre	46	D			-25,8			6,3	
141		127		25-49 Jahre	114	C			-10,3			-19,2	
61		63		50-64 Jahre	59	D			-6,5			-3,1	
158		145		weniger als ein Jahr erwerbslos	123	C			-15,1			-22,1	
89		108		ein Jahr oder mehr erwerbslos	98	D			-9,9			10,1	
136		115		bei einem RAV eingeschrieben	103	D			-10,3			-23,8	
111		138		nicht bei einem RAV eingeschrieben	117	C			-15,0			5,8	
49		62		ohne nachobligatorische Ausbildung	57	D			-8,4			17,0	
114		114		Sekundarstufe II	97	D			-15,3			-15,4	
83		74		Tertiärstufe	64	D			-13,5			-22,9	
0		3		keine Angabe	3	G			3,2			-	
-		241		TOTAL, saisonbereinigt	235	C			-2,6			-	

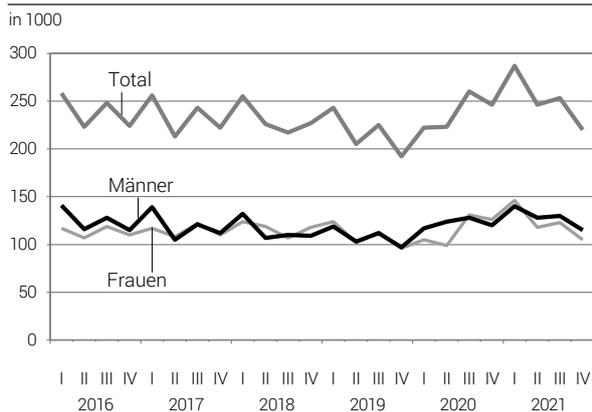
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

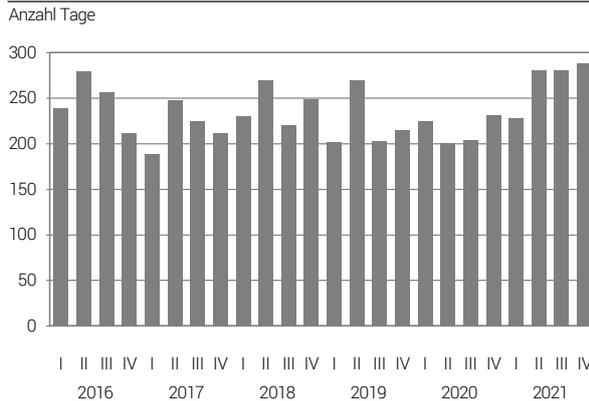
³⁾ Zusammensetzung der EU/EFTA am 22. März 2022

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

G2a Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

G2b

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

4. Quartal 2020 (Durchschnitt)		3. Quartal 2021 (Durchschnitt)		4. Quartal 2021 (Durchschnitt)			
Quote				Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %	VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾	in Prozentpunkten ³⁾
4,9	5,1	TOTAL		4,4	C	-0,7	-0,5
4,5	5,0	Männer		4,4	C	-0,6	-0,2
5,4	5,3	Frauen		4,5	C	-0,8	-0,9
3,8	3,9	Schweizer/innen		3,2	C	-0,7	-0,6
7,9	8,2	Ausländer/innen		7,6	C	-0,6	-0,3
		<i>davon:</i>					
5,8	5,9	EU/EFTA⁴⁾		5,5	D	-0,5	-0,3
12,5	13,5	Drittstaaten		12,4	D	-1,1	-0,2
7,3	10,6	15-24 Jahre		7,7	D	-2,9	0,4
5,2	4,7	25-49 Jahre		4,2	C	-0,5	-1,0
4,1	4,3	50-64 Jahre		4,0	D	-0,3	-0,1
7,8	9,3	ohne nachobligatorische Ausbildung		8,4	D	-0,9	0,7
5,1	5,3	Sekundarstufe II		4,5	D	-0,8	-0,6
3,9	3,5	Tertiärstufe		3,0	D	-0,5	-0,9
-	4,9	TOTAL, saisonbereinigt		4,8	C	-0,1	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

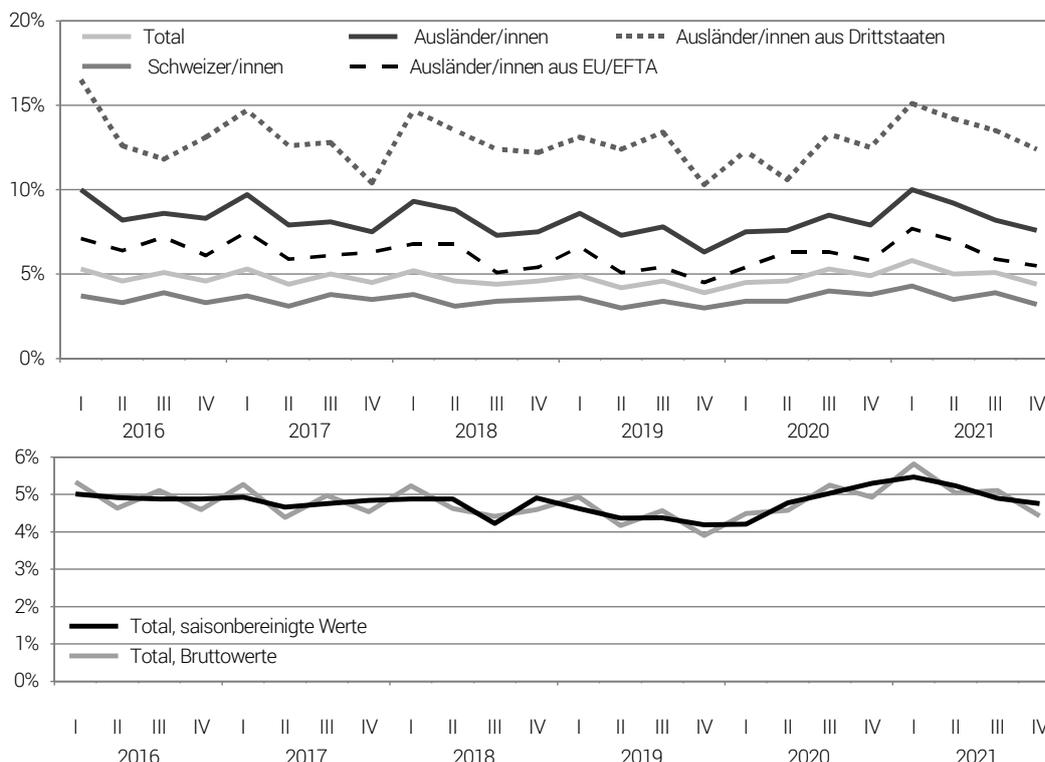
²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

⁴⁾ Zusammensetzung der EU/EFTA am 22. März 2022

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G3



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2022

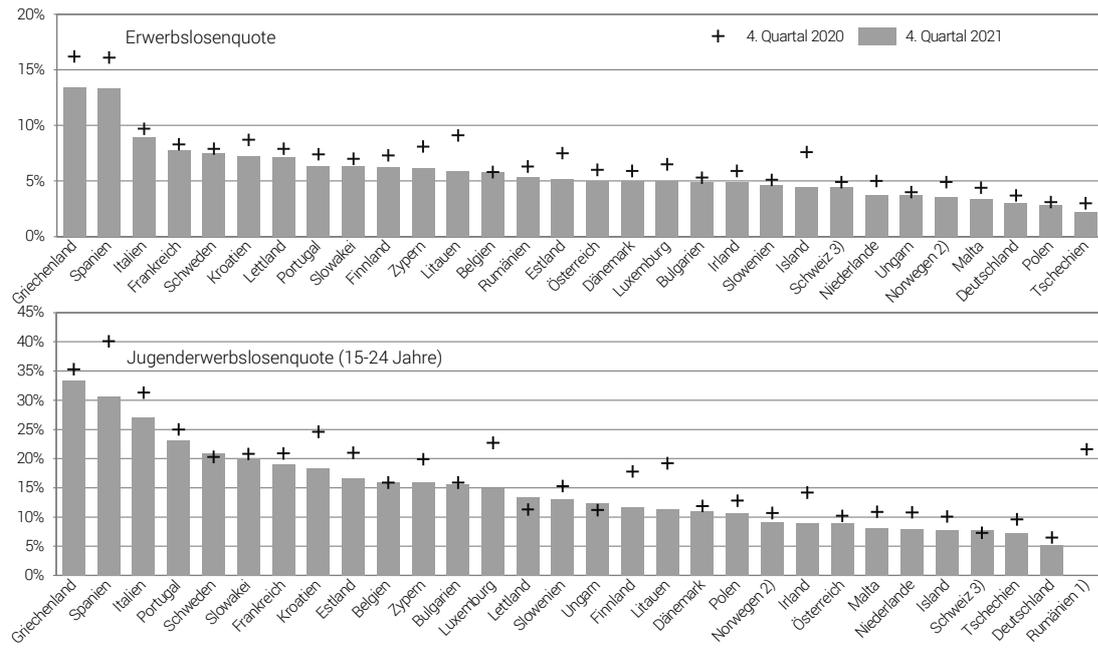
T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	4. Quartal 2020	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021	4. Quartal 2020	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	4,9	5,8	5,0	5,1	4,4 ²⁾	7,3	8,8	8,3	10,6	7,7 ²⁾
Eurozone (EZ19)	8,1	8,5	7,9	7,4	7,1	17,7	18,9	17,8	16,2	15,0
EU	7,4	7,8	7,2	6,7	6,4	17,3	18,6	17,5	16,0	14,8
Belgien	5,8	6,7	6,1	6,5	5,8	15,9	19,4	18,9	19,2	16,0
Bulgarien	5,3	6,3	5,6	4,6	4,9	15,9	16,8	15,5	15,2	15,6
Tschechien	3,0	3,4	3,0	2,7	2,2	9,6	9,9	7,2	8,3	7,3
Dänemark	5,9	6,1	4,8	4,9	5,0	11,9	13,1	9,4	11,3	11,0
Deutschland	3,7	4,1	3,7	3,2	3,0	6,5	7,9	7,3	7,1	5,2
Estland	7,5	7,1	6,7	5,8	5,1	21,0	16,9	18,0	15,8	16,7
Irland	5,9	7,1	7,3	5,7	4,9	14,2	15,5	21,1	12,1	9,0
Griechenland	16,2	17,1	15,8	13,0	13,4	35,3	42,8	38,2	29,5	33,4
Spanien	16,1	16,0	15,3	14,6	13,3	40,1	39,5	38,5	31,2	30,6
Frankreich	8,3	8,3	7,6	8,0	7,8	20,9	20,9	18,2	19,9	19,1
Kroatien	8,7	9,3	7,8	6,9	7,2	24,6	26,4	20,4	17,4	18,3
Italien	9,7	10,7	9,6	8,8	8,9	31,3	34,9	29,7	26,7	27,1
Zypern	8,1	8,7	8,4	6,7	6,1	19,9	19,5	17,0	14,5	15,9
Lettland	7,9	8,1	7,8	7,2	7,1	11,3	16,3	16,7	14,9	13,4
Litauen	9,1	7,5	7,4	6,7	5,9	19,2	12,5	19,4	14,6	11,3
Luxemburg	6,5	6,5	5,6	5,2	5,0	22,7	21,6	16,6	14,3	15,0
Ungarn	4,0	4,5	4,1	3,9	3,7	11,2	13,6	13,3	14,4	12,4
Malta	4,4	3,9	3,5	3,6	3,4	10,9	9,4	10,6	7,9	8,2
Niederlande	5,0	4,8	4,3	4,0	3,7	10,8	10,9	9,8	8,9	7,9
Österreich	6,0	8,0	6,5	5,3	5,0	10,2	13,3	11,6	10,2	8,9
Polen	3,1	4,0	3,5	3,0	2,8	12,8	14,0	13,3	11,5	10,7
Portugal	7,4	7,1	6,7	6,3	6,3	25,0	23,6	23,4	22,7	23,1
Rumänien	6,3	6,1	5,1	5,3	5,3	21,6	21,5	17,6	21,5	-
Slowenien	5,1	5,7	4,4	4,5	4,6	15,3	15,9	14,2	12,0	13,1
Slowakei	7,0	7,1	6,9	6,8	6,3	20,8	21,9	20,0	21,4	20,0
Finnland	7,3	8,4	9,2	6,9	6,2	17,8	21,9	25,0	9,7	11,7
Schweden	7,9	9,7	9,8	8,2	7,5	20,3	26,9	30,3	21,0	20,9
EFTA										
Island	7,6	7,6	8,0	4,0	4,4	10,1	15,9	21,2	4,2	7,8
Norwegen	4,9	4,8	4,9	4,1	3,5 ³⁾	10,7	11,2	12,8	10,4	9,2 ³⁾

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat 2) Quartalsdurchschnitt
Stand: 01.02.2022, Durchschnitt der Monate des Quartals 3) Durchschnitt Oktober/November 2021
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

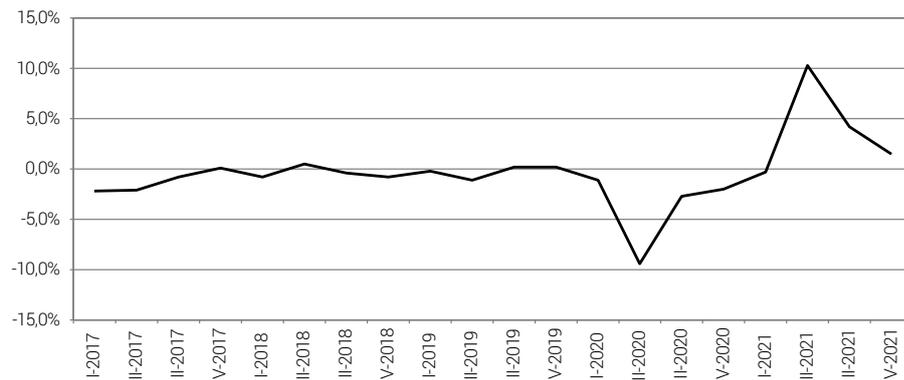
G4



Durchschnitt der Monate des Quartals 1) 4. Quartal 2021 nicht verfügbar 2) Durchschnitt Oktober/November 2021 3) Quartalsdurchschnitt
 Quellen: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat © BFS 2022

Veränderung der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit pro erwerbstätige Person im Vergleich zum Vorjahresquartal

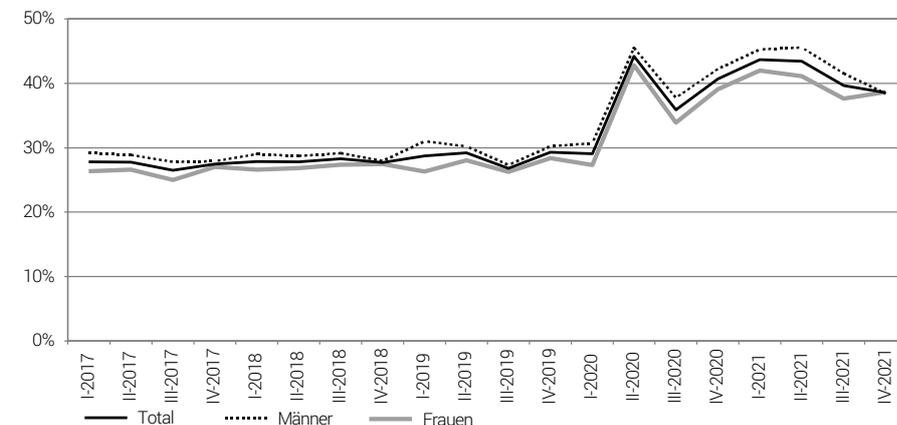
G5



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS 2022

Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Geschlecht

G6



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS 2022